

Interne Übersetzung der Pressemitteilung von Moody's Investor Service:

Moody's bewertet Deckungsstock „öffentliche Hand“ der Raiffeisen-Landesbank Steiermark mit „Aaa“

Moody's Investors Service vergibt ein definitives langfristiges Rating für den Deckungsstock öffentliche Hand für covered bonds emittiert von der Raiffeisen-Landesbank Steiermark unter den in Österreich geltenden gesetzlichen Bestimmungen mit Aaa.

Zusammenfassende Begründung der Ratingeinstufung:

Wie bei allen covered bonds liegt ein zweifacher Schutz zu Grunde. Einerseits durch Rückgriff auf den Emittenten, andererseits dient ein Forderungspool als Sicherheit für zeitgerechte Tilgung und Zinszahlungen.

Folgende Faktoren waren wesentlich für die Einschätzung:

- 1.) Das Rating des Emittenten, Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, mit A1
- 2.) Der Wert des Deckungsstockes: Die fundierten Bankschuldverschreibungen sind mit Forderungen gegenüber österreichischen Bundesländern und Gemeinden bzw. Forderungen mit Garantien von diesen abgesichert.

Weitere Faktoren:

- 3.) Eine Überdeckung der begebenen Bankschuldverschreibungen durch den Deckungsstock in Höhe von 15%, gesetzlich erforderlich sind 0%.
- 4.) Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für covered bonds in Österreich. (Gesetz über fundierte Bankschuldverschreibungen)

Moody's stuft die zeitgerechte Erfüllung von Verpflichtungen (Timely Payment Indicator) mit hoch ein.

Das Volumen vom Deckungsstock beläuft sich zum Zeitpunkt der Datenauswertung auf EUR 645 Mio. Die Kredite sind ausschließlich Forderungen an öffentliche Stellen in Österreich, die Mehrheit in der Steiermark (99,5%). Die zehn größten Kreditnehmer haben einen Anteil von 61,3% am Deckungsstock.

Die Bewertung von Aaa für den Deckungsstock mit Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand gilt für alle Emissionen die unter diesem Programm begeben werden. Zukünftige Änderungen des Programms werden einer separaten Bewertung unterzogen. Ein Monitoring des Deckungsstockes und der Zusammensetzung erfolgt durch Moody's laufend.

Wesentliche Einflussfaktoren:

Covered Bond Ratings durchlaufen einen zweistufigen Prozess:

- Analyse des erwarteten Verlustes
- Analyse einer zeitgerechten Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Deckungsstock nach Insolvenz des Emittenten (Timely payment indicator)

Erwarteter Verlust:

Dieser Stellt eine Funktion der Ausfallswahrscheinlichkeit des Emittenten, gemessen am Rating des Emittenten (A1), und den Verlusten im Deckungsstock in Folge einer Insolvenz des Emittenten.

Der Verlust für dieses Programm wird mit 18,4% kalkuliert. Das ist das Resultat der Schätzung im Modell von Moody's im falle einer Insolvenz des Emittenten. Dieser Wert setzt sich aus den Komponenten Marktrisiko (11,9%) und dem Risiko der Sicherheit - Collateral Risk (6,5%) zusammen.

Marktrisiko misst Verluste als Ergebnis aus Refinanzierungsrisiko (Refinanzierungskosten), Zins- und Währungsrisiko. Collateral Risiko misst Verluste die aus der Kreditqualität der im Deckungsstock befindlichen Forderungen resultiert, abgeleitet aus dem Collateral Score (11,8% für dieses Programm).

Zeitgerechte Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Deckungsstock - Timely Payment Indicator (TPI):

Dieser gilt als Indikator für eine zeitgerechte Zahlung an die Anleihengläubiger in Folge einer Insolvenz des Emittenten und wird für dieses Programm mit hoch eingestuft.

Sensitivität des Ratings:

Die Stabilität des Ratings für den Deckungsstock bzw. für die fundierte Bankschuldverschreibung hängt im Wesentlichen von der Stärke (Rating) des Emittenten ab.

Abgeleitet aus dem Indikator für die zeitgerechte Erfüllung von Verpflichtungen ergibt sich für dieses Programm ein Faktor von 3 Ratingstufen. D.h. eine Abstufung des Ratings des Deckungsstocks (covered bonds) erfolgt bei unveränderten anderen Faktoren erst bei einem Downgrade des Emittenten von A1 auf Baa2.

Ursachen für eine Abstufung der Bewertung des Deckungstocks könnten beispielsweise ein Abstufung des Landes mit negativem Effekt auf den Emittenten oder eine materielle Reduktion der Werthaltigkeit des Deckungsstocks sein.

Rückfragehinweise:

Dir. Dr. Stefan Dahm (0316/8036 – 2680 oder via E-Mail: stefan.dahm@rlb-stmk.raiffeisen.at)